

## Was für ein Abenteuer für die Inselborussen-Kids

08. bis 09. April 2023



## Ein kurzer Reisebericht von Stefanie Lubenow



**Stralsund/Dranske/Dortmund**. Samstag, 4 Uhr: In Dranske gehen die ersten Abenteurer auf die Reise. In drei Minibussen fahren 7 Kinder und

10 Erwachsene in die Richtung des schönsten Stadions der Welt. (Melanie fährt mit ihren beiden Kids ein bisschen später los und Isabell mit ihrer Familie kommt ja von Ilberstedt in Sachsen-Anhalt)





Nachdem wir sehr gut durchgekommen sind, fahren wir zunächst zu den Jugendherbergen, um dort schon mal einzuchecken. Wir Inselborussen sind übrigens nicht die einzigen BVB Fans dort. Und schon geht es mit der Straßenbahn zum Stadion, wo wir die anderen Inselborussen treffen. Nach dem Begrüßen, folgt noch ein bisschen Smalltalk und dann machen wir uns zusammen auf ins Stadion. Man merkt den Kids bereits an, wie fasziniert, aufgeregt und erstaunt sie sind. Klar so ein Stadion ist schon sehr mächtig, aber so viele schwarzgelbe Menschen auf einem Haufen haben sie sicherlich auch noch nicht live erlebt.

An der Südost-Ecke wird dann erstmal das Stadion von innen bestaunt und etwas getrunken. Als dann die Mannschaft mit dem Bus im Stadion vorfährt, versuchen wir mit den Kids die Jungs zu sehen. Leider aber stehen hinter dem Zaun weiter vorne viele Leute, die die ganze Sicht verdecken. Naja, ein Versuch war es wert.

Nachdem die Kids sich ein bisschen akklimatisieren, geht es auf zum Sitzplatz. Die Kids hören schön und bleiben auch gut dran. Aber in diesen Massen ist es ziemlich unmöglich, als kleine Gruppe zusammen an den Platz zu kommen, ohne jemanden zu verlieren.

So gehen in diesem Fall die Erwachsenen immer mal verloren ③. Als wir endlich auf unseren Platz ganzen oben auf der Südwest ankommen, bemerke ich, dass irgendwas nicht stimmt. Ja, wir sind im falschen Block ⑤ Beim Versuch



alle zusammenzuhalten, hatte ich glatt vergessen zu schauen, in welchen Block wir genau reinlaufen. So ist es Block 39. Zu Block 37 hätten wir noch ein bisschen links weiterlaufen müssen Zum Glück können wir ganz oben rumlaufen, sodass wir nicht nochmal diese ganzen Treppen zum Sitzplatz laufen müssen, denn auf diesen Sitzplätzen überlegt man zweimal, ob man noch was braucht.

Dann geht es los. Wir sehen eine tolle Choreographie und auf dem Platz steht auch noch unser Schatzmeister Stephan, der in der Ecke vor der Süd unsere Fahne schwenken darf. (Kleine Anmerkung: Es sind somit nicht nur die Kids vor dem Spiel aufgeregt ①)



Es folgt ein tolles Spiel mit schönen Toren und zum Schluss auch mit einer kämpfenden Mannschaft. Am Ende ist unser Team siegreich, was unsere Kids mit einem Konfettiregen besiegeln können. (Danke an Dietmar für die Vorbereitung der Beutel für die Kids)

Nun geht es wieder runter in die Südost-Ecke. Der Weg dahin ist jetzt nicht wirklich einfacher als vor dem Spiel, aber es finden alle den Weg. Zum Abschluss des Tages geht es zu McDonald's, um noch Abendbrot zu essen. Das war ein Tag, da sind sowohl die Kids als auch die Erwachsenen ziemlich platt.





Sonntagmorgen: Bis um 10 Uhr muss die Jugendherberge geräumt werden, sodass es dann bereits zum Stadion geht.

Zum Abschluss der Fahrt soll ja noch eine Stadiontour folgen. Bevor es losgeht, übergibt unser Vorsitzender Bodo noch kleine Ostertüten an die Kids.





Geschlossen geht es dann in den Tempel. Zu Beginn erhalten die Kids jeder einen Flyer. Unser Maskottchen Emma hat ein Quiz vorbereitet. Dann geht es durch das ganze Stadion. Die Kids können das Stadiongefängnis sehen, in die Mannschaftskabinen und einmal durch den Mannschaftsbus gehen, an der Trainerbank Emma treffen, dort mit ihr ein Foto machen und auch ein Autogramm erhaschen, auf der Süd stehen und dann auch noch ein bisschen Spielen, denn unter der Westtribüne werden diverse Spielutensilien zur Verfügung gestellt

(Torwandschießen, Torwarttraining, Fußballkegeln, Hüpfburg usw.). Dann geht es wieder Richtung Heimat. Ca. 22 Uhr sind dann auch die letzten der Jungborussen-Reisegruppe zuhause.

Für fast alle Kids war es der erste Besuch im Stadion und ich denke, es wird sicherlich nicht der letzte Besuch gewesen sein.



Herzlichst, Eure Stefanie.